

Sicherheitsdatenblatt Aufbau-seminar für Down-Stream-User (nachgeschaltete Anwender)

gemäß Verordnung (EG) 1907/2006 [REACH]



Termin

Di. 24.02.2026, 09:00 Uhr –
Mi. 25.02.2026, 15:30 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme

Für HDT-Mitglieder 1.390,00 €*

1.490,00 €*
Für Nicht-Mitglieder

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 22.07.2025, 12:37 Uhr

Sicherheitsdatenblatt Aufbau-seminar für Down-Stream-User (nachgeschaltete Anwender)

Die seit dem 1.6.2007 in Kraft getretene Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 [REACH] fordert u. A. eine (S)Fachkunde für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern und regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen. Zusätzlich fordert die REACH-Verordnung vom Hersteller/Importeur für alle als gefährlich eingestuft, registrierungspflichtigen Stoffe ≥ expositionsbezogene Informationen, um mögliche Gefahren bei der Anwendung und Verarbeitung, dem Transport und der Entsorgung zu erkennen, und ggf. vorbeugende Maßnahmen einzuleiten (Stichwort: „sichere Verwendung“) und diese in sogenannten „Expositionsszenarien (Stoffe)“ bzw. „Sicherheitsinformationen (Gemische)“ zu kommunizieren.

Nachgeschalteten Anwender haben zahlreiche Pflichten, wenn sie ein „normales“ und/oder ein „erweitertes“ Sicherheitsdatenblatt erhalten. Das Lesen, Verstehen, Prüfen und Auswerten von Sicherheitsdatenblättern nimmt daher an Bedeutung zu und erfordert ebenso die (S)Fachkunde wie das Erstellen.

Zusätzlich fordern die Vollzugsbehörden, dass Sicherheitsdatenblätter entlang der Lieferkette auf Plausibilität geprüft werden sollen, da ein hoher Prozentteil in den Abschnitten 1, 2, 3, 9, 11, 12 und 15 nicht korrekt sind.

Für dieses Aufbau-seminar sind das [Basisseminar Sicherheitsdatenblatt](#) und Kenntnisse des EU Einstufungs- und Kennzeichnungssystems sowie des Sicherheitsdatenblattleitfadens (REACH, Anhang II) notwendig.

zum Thema

Das Seminar informiert den nachgeschalteten Anwender (Downstream User) über seine Pflichten gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 [REACH], Titel V und gibt einen Einblick in die Problematik der erweiterten Sicherheitsdatenblätter (ext. SDB).

Grundlagen, wie die Expositionsermittlung und -bewertung, sowie Aktuelles zur Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] und anderer, nationaler chemikalienrechtlicher Inverkehrbringervorschriften werden vermittelt. Die Vorgehensweise einer Stoffdatenrecherche und -bewertung wird ebenfalls präsentiert. Es werden Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung von SDB vorgestellt, die im Rahmen der „Joint initiative des ECHA Forum – ECHA ASOs on Improvement of the quality of SDS“ ermittelt wurden. Die Vorgehensweise zur Plausibilitätsprüfung eingehender SDB wird durch eine Übung vertieft.

Zielsetzung

Erlernen der Pflichten des nachgeschalteten Anwenders bei Erhalt eines „normalen“ und/oder eines „erweiterten“ REACH Sicherheitsdatenblattes. Lesen, Verstehen, Prüfen und Auswerten von Sicherheitsdatenblättern. Plausibilitätsprüfung von Sicherheitsdatenblätter in den Abschnitten 1, 2, 3, 9, 11, 12 und 15.

Programm

25.02.2026

10:45–11:00 Kaffeepause

15:30–15:45 Diskussion

14:30–15:30	<p>Bedeutung für die innerbetriebliche Arbeits- und Umweltschutzorganisation</p> <p>Ewald Langenohl</p> <p>REACH Advice GmbH</p>
13:45–14:30	<p>Bewertung der Exposition und Festlegung der Schutzmaßnahmen</p> <p>Dipl.-Geogr. Norbert Kluger</p> <p>Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft</p> <p>Bewertung und Beurteilung der Exposition Auswahl und Festlegung der Risikominimierungsmaßnahmen REACH und Arbeitsschutz</p>
13:30–13:45	Kaffeepause
13:00–13:30	<p>SESSION 5: Pflichten aus dem Arbeits- und Umweltschutz (national) Auswirkung von REACH auf Arbeits- und Umweltschutz</p> <p>Dr. Raimund Weiß</p> <p>Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)</p> <p>Nationale Umsetzung Pflichten für nachgeschaltete Anwender</p>
12:00–13:00	Mittagessen
11:00–12:00	<p>Expositionsszenarien unter REACH</p> <p>Dr. Raimund Weiß</p> <p>Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)</p> <p>Rechtsgrundlagen Zielsetzung bei der Registrierung und beim nachgeschalteten Anwender</p>
10:00–10:45	<p>Lesen und Auswerten von erweiterten Sicherheitsdatenblättern</p> <p>Dr. Anita Hillmer</p> <p>Volkswagen AG</p>
09:00–10:00	<p>SESSION 4: Pflichten aus der REACH Verordnung Das erweiterte Sicherheitsdatenblatt</p> <p>Dr. Anita Hillmer</p> <p>Volkswagen AG</p>
24.02.2026	
14:45–15:15	<p>Recherche von Stoffdaten und deren Bewertung</p> <p>Dr. Anita Hillmer</p> <p>Volkswagen AG</p>
15:30–16:30	<p>SESSION 3: Was tun, wenn das SDB n.i.O. ist? Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung von SDB</p> <p>Ewald Langenohl</p> <p>REACH Advice GmbH</p>

15:15–15:30	Kaffeepause
14:15–14:45	REACH Dossier Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG
14:00–14:15	Kaffeepause
13:45–14:00	Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis Ewald Langenohl REACH Advice GmbH Fehler und deren weltweite Verbreitung Auswirkung auf die weltweite Chemikalienpolitik
13:00–13:45	SESSION 2: Validierungsscheck Plausibilitätsprüfung von SDB Ewald Langenohl REACH Advice GmbH
12:00–13:00	Mittagessen
11:00–12:00	Warum muss ich das tun? Andere tun es doch auch nicht... Ewald Langenohl REACH Advice GmbH Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software
10:15–11:00	Die CLP-Verordnung Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software
10:00–10:15	Kaffeepause
09:10–10:00	SESSION 1: Rechtlicher Hintergrund Europäisches und nationales Chemikalienrecht Dipl.-Chem. Bernd Simmchen SimmChem Software
09:00–09:10	Begrüßung, Vorstellung, Organisation, Einleitung Dr. Anita Hillmer Volkswagen AG

Referenten

DK

Dipl.-Geogr. Norbert Kluger

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

GISBAU - Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Frankfurt am Main

Universität: Oktober 1981 - Okt. 1989 Studium der Geografie, Georg-August-Universität Göttingen, Schwerpunkte: Geologie, Chemie, Hydrologie, Bodenkunde. Seit mehr als 25 Jahren leitet er GISBAU, das Gefahrstoff-Informationssystem der Berufs-genossenschaft der Bauwirtschaft – BG BAU. Die bewährte Serviceeinrichtung leistet auf unterschiedlichen Wegen Unterstützung für die Mitgliedsunternehmen in Fragen rund um das Thema Gefahrstoffe. Seit Oktober 2018 wurde ihm die Leitung der gesamten neuen Abteilung Stoffliche Gefährdungen bei der BG BAU übertragen.

Norbert Kluger wirkt in einer Vielzahl von Gremien und Arbeitskreisen mit und unterstützt z. B. die Erstellung Technischer Regeln, von Handlungshilfen etc. mit seinem Fachexpertise. In zahlreichen Veranstaltungen tritt er als Seminarleiter auf.

Themen: Gefahrstoffrecht, Sicherheitsdatenblätter, Betriebsanweisungen und Unterweisungen, Asbest, Künstliche Mineralfasern, staubarme Geräte und Maschinen, Dämpfe und Aerosole aus Bitumen.

DS

Dipl.-Chem. Bernd Simmchen

SimmChem Software

SimmChem Software, Berlin

Chemiestudium an der Universität Leipzig

mehrjährige Tätigkeit in der Umweltverwaltung des Landes Brandenburg

Inhaber des Unternehmens SimmChem Software

Entwicklung von Softwaresystemen zu Einstufung und Kennzeichnung

Expertisen zu speziellen stofflichen Fragestellungen

Informationen zum Chemikalienrecht (Newsletter)

Schulungsveranstaltungen zu Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP/GHS

Mitglied der eSDSphrac Working Group (Standardsätze für Sicherheitsdatenblätter)

EL

Ewald Langenohl

REACH Advice GmbH

REACH Advice GmbH, Kall

DW

Dr. Raimund Weiß

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund

DH

Dr. Anita Hillmer

Volkswagen AG

Volkswagen AG, Wolfsburg

Dr. Anita Hillmer hat in Braunschweig Chemie studiert und arbeitet seit 1995 für die Volkswagen AG. Dort ist Sie unter anderem verantwortlich für die Chemical Compliance von Prozessmaterialien für die Serienfahrzeugproduktion. Dr. Hillmer kann auf langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Chemikalienrechts zurückgreifen und ist im Auftrag von ACEA als offizieller Experte für Chemikalien-Compliance-Themen nominiert. Seit 2005 praktiziert sie als Trainerin für die Volkswagen Group Academy und Haus-der Technik e.V. Darüberhinaus leitet sie seit

1996 die BDI-Arbeitsgruppe „eSDSphrac“ (ehemals EUPhraC) und ist seit 2021 Mitglied des UN-GHS-Unterausschusses im Auftrag der International Organization of Motor Vehicle Manufacturers (OICA) mit dem Schwerpunkt “GHS Global Chemical List” und anderen relevanten automobilbezogenen GHS-Themen.

Zertifizierungen

Für dieses Aufbauseminar sind das [Basisseminar Sicherheitsdatenblatt](#) und Kenntnisse des EU Einstufungs- und Kennzeichnungssystems sowie des Sicherheitsdatenblattleitfadens (REACH, Anhang II) notwendig.